

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 55 (1962)
Heft: 2

Artikel: Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft : 41. Jahresversammlung : Samstag, den 19. Mai 1962 in Zürich
Autor: [s.n.]
Kapitel: A: Bericht des Vorstandes für das Jahr 1961/62
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-162933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft

41. Jahresversammlung

Samstag, den 19. Mai 1962 in Zürich

A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1961/62

Das vergangene Jahr war eine Zeit ruhiger Arbeit und der Konsolidierung unserer finanziellen Lage. Ausnahmsweise müssen wir die schon seit einiger Zeit geplante ausserordentliche Versammlung in Zürich zur ordentlichen Jahresversammlung umgestalten.

Die geschäftsführenden Mitglieder des Vorstandes, nämlich der Präsident, der Redaktor und der Sekretär-Kassier traten gelegentlich zur Besprechung der laufenden Geschäfte zusammen. Eine Sitzung des Gesamtvorstandes musste nicht stattfinden. Der Präsident vertrat die Gesellschaft an den Besprechungen der Sektionspräsidenten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

Mitgliederbestand: Wir haben ein Mitglied durch den Tod verloren: Herrn ALEXANDER MUMENTHALER (Basel).

Ausgetreten ist ein persönliches sowie ein unpersönliches Mitglied. Als neue Mitglieder begrüssen wir: die Herren Dr. SAMPO, Teheran und RUEDI ECKER, zurzeit Abidjan. Die Gesellschaft zählt zurzeit 123 Mitglieder.

Jahresrechnung. Dank der Mithilfe des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, des Bundesbeitrages der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und der verständnisvollen Haltung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft hat sich unsere finanzielle Lage normalisiert. Auf Ende 1961 konnten Fr. 24 691.75 für die Jahresberichte 38 und 39 bezahlt und für den Bericht 40 zurückgestellt werden.

Dem Schweizerischen Nationalfonds verdanken wir Publikationsbeiträge in der Höhe von Fr. 15 200.—, der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft einen Anteil von Fr. 4000.— aus dem Bundesbeitrag und der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft einen festen Beitrag von Fr. 1200.— an die Publikationskosten. Ein weiterer Beitrag der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft an die Publikationskosten tritt in der Rechnung nicht in Erscheinung: Unser prozentualer Anteil am Verkaufsergebnis der *Eclogae* wird direkt von der Druckrechnung abgezogen. Mit dieser Lösung dürfen wir nun unser finanzielles Verhältnis zur Geologischen Gesellschaft, resp. zu den *Eclogae geologicae Helvetiae* als normal betrachten.

Die 40. Jahresversammlung der Gesellschaft fand anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 23. September 1961 in Biel statt.

Bericht: Unsere Hauptfunktion war auch im vergangenen Jahr die Herausgabe unserer wissenschaftlichen Zeitschrift, des 40. Berichtes der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft. Er umfasst 129 Seiten mit 57 Textfiguren und 22 Tafeln. Dem Redaktor und dem Sekretär-Kassier danke ich für die beträchtliche Arbeit, die sie für die Gesellschaft geleistet haben.

Basel, den 19. Mai 1962

Der Präsident: HANS SCHAUB

B. Geschäftliche Sitzung

1. Der Präsident, Prof. Dr. H. SCHAUB (Basel) verliest den Bericht über das Geschäftsjahr 1961/62. Der Bericht wird genehmigt.
2. Der Sekretär-Kassier referiert über die Jahresrechnung pro 1961. Die Einnahmen belaufen sich auf Fr. 26 891.55, die Ausgaben auf Fr. 26 987.60. In den Ausgaben ist eine Rückstellung von Fr. 6500.— für den Jahresbericht Nr. 41 enthalten.
Dank eines Publikationsbeitrages in der Höhe von Fr. 15 200.—, den uns der Schweizerische Nationalfonds gewährt hat, konnten die Schulden für die Jahresberichte Nr. 38 und 39 restlos getilgt werden. Die Schweizerische Geologische Gesellschaft gewährte uns einen Beitrag von Fr. 1200.—.
3. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren Dr. R. HANTKE (Zürich) und Dr. N. PAVONI (Zürich) wird dem Kassier Decharge erteilt.
4. Der Redaktor, Dr. F. BURRI (Basel), referiert über den Jahresbericht Nr. 40. Sein Antrag, das Druckreglement neu zu redigieren, wird angenommen.
5. Der Jahresbeitrag für 1963 wird auf Fr. 18.— (für Mitglieder der SNG Fr. 13.—) festgesetzt.
6. Für 1963/64 werden folgende Mitglieder in den Vorstand der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft gewählt:

Präsidentin: Frau Dr. A. SCHNORF (Lausanne),
 Vizepräsident: Dr. H. HESS (Basel),
 Sekretär-Kassier: Dr. H. SCHAEFER (Basel),
 Redaktor: Dr. F. BURRI (Basel),
 Rechnungsrevisoren: Prof. Dr. R. RUTSCH (Bern),
 Dr. W. MAYNC (Bern),
 Beisitzer: Dr. H. BRÄM (Zürich),
 Prof. Dr. H. SCHAUB (Basel).

7. Da Prof. Dr. E. KUHN-SCHNYDER (Zürich) die Redaktionskommission der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen im Senat der SNG vertritt, stellt er sein Mandat als Senatsdelegierter der SPG zur Verfügung. Seine grossen Verdienste um die SPG im Senat werden verdankt. Als neuer Senatsdelegierter wird Dr. F. BURRI (Basel), als Stellvertreter Dr. H. SCHAEFER (Basel) gewählt.
8. Das zeitliche Zusammentreffen der SNG-Versammlung mit anderen Tagungen und Kongressen, sowie der Wunsch, auch an den Veranstaltungen anderer Gesellschaften teilzunehmen, haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass nur wenige Mitglieder die Jahresversammlungen unserer Gesellschaft im Rahmen